

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgesellschaft: Gr. Ulrichstraße 10, Ede Nachstraße 12 bis 14 bzw. Südburgstraße 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 10. — Fernsprech-Sammelnummer 7981. — Postämter: Ede Nachstraße 34 (Tel. Nr. 7981) und Braunschweigstraße 40 in Giebichenstein (Tel. Nr. 1408). Verantwortlich für die Redaktion: Otto Reder in Halle a. S.

Nummer 41

Halle, Sonntag den 10. Februar

1918

Die Ukraine bleibt neutral.

zum Friedensschluss mit der Ukraine.

(Von unserer Berliner Redaktion.)
Die Gerüchtung, die alle Kreise des öffentlichen Lebens über die Friedensfrage mit der Ukraine empfinden, ist, wie festgestellt werden kann, von jedem betriebenen Enthusiasmus weit entfernt. Und mit Recht! So erstickend der Abschlus des ersten Friedens auch sein mag, und einen so wichtigen Fortschritt er aus dem Wege zu einem allgemeinen Frieden bedeutet, so mag man sich doch darüber freuen sein, dass nicht etwa irgend ein Verbrechen auf allen übigen Teilen der Ostfront ein solcher Frieden zu erwarten ist. Auch ist es noch ungewiss, wie sich das Verhältnis zu den Ukrainern gestalten wird, wenn auch bereits Schritte im Gange sind, um eine förmliche Erklärung dieses Verhältnisses herbeizuführen. Der erste Schritt einer gewissen Gewähr dafür, dass sich die Leiter unserer Geschäfte bei den Friedensverhandlungen auf dem rechten Wege befinden.

Bei der Erörterung der Frage, ob der Frieden mit der Ukraine eine solche wertvolle Verwirklichung unserer Versöhnungsbestrebungen mit sich bringen werde, ist folgendes zu berücksichtigen: Nach wie vor nicht, so sich an Abwehrmaßnahmen in der Ukraine befindet. Aber selbst die dort befindlichen Vorkräfte werden erst nach geraumer Zeit ins Leben treten. Die ukrainischen Bahnen bedürfen des Ausbessers, die zwischen den beiden Fronten befindlichen zerstörten Strecken müssen von Grund aus wieder ausgebaut werden. Auch der Wasserweg bietet uns zunächst keine nennenswerten Verkehrsbedingungen: Der Schiffstrom ist durch den jahrelangen Krieg zerstört oder abgebrochen und das Schwarzmeer durch Minen verunreinigt.

Die Neutralität der Ukraine.

(W. T. W. Strohmann, 9. Februar. (Ukrainisches Presseblatt.)
Der wohlwollendste Delegierte der ukrainischen Republik Ritter von Grassano rüchete einen Protest an Frankreich, in welchem er u. a. energisch Einspruch gegen die durch die „Agence Havas“ über die Ereignisse in der Ukraine verbreiteten Nachrichten erhob. Die Charaktere Wada könne das ukrainische Volk nicht repräsentieren, da in ihr keine einzige der neuen ukrainischen Provinzen vertreten sei. Die Ukraine mache nicht gemeinsame Sache mit Kowalen oder den Bolschewikern. Die ukrainische Republik sei weder deutsch, noch österreichisch, sie habe vielmehr dem europäischen Kontinent neutral gegenüber und habe sich durch die Bergangenheit nicht für gebunden.

Die „Friedenspolitik“ der Bolschewiki.

(W. T. W. Strohmann, 9. Februar. In dem russischen Regierungsbüro „Iswestia“ schreibt der berüchtigte Radek über die Friedenspolitik der russischen Revolution nach auf die Verhältnisse in der europäischen Revolution geschrieben. Ebenfalls mag man mit einem Stillstand oder Abbruch der jetzigen Verhandlungen rechnen. Werden wir dann den Kampf aufnehmen können? Die Auflösung unserer Arme ist so groß, daß alle Verträge, die zum Frieden zu schließen, vergeblich sind. Man mag die alte Armee sofort auflösen und eine neue sozialistische Armee aus Arbeitslosen, aus Flüchtlingen der besetzten Gebiete usw. bilden. Ein neuer deutlicher Feldzug in das Innere Russlands ist nach unserer festen Überzeugung unmöglich. Ein Kompromiß in der Friedensfrage wäre für die russische Revolution das Verhängnis. Jede Rücksichtlosigkeit schmäht die russische Revolution.

(W. T. W. Stern, 8. Februar. Wie „Ereola“ aus Petersburg berichtet, nehmen zwar die russischen Delegierten in Brest-Litowsk bereit eine energische Haltung ein, man würde jedoch annehmen, daß es sich nur um eine Episode handle, die auf den Verlauf der Verhandlungen keinen wesentlichen Einfluß ausüben könnte. Die Verhandlungen würden rasch mit einem Zusammenbruch enden.

Trozkij erzählt die Wahrheit.

Am 9. Februar. Der Petersburger Korrespondent des „Ereola“ berichtet unter 31. Januar aus Petersburg: In Petersburg seien einige russische Kriegsgefangene aus Berlin eingetroffen, die dem Korrespondent

denen interessante Mitteilungen über die Lage in Deutschland machten. In Deutschland herrsche Ruhe und Ordnung, die Arbeiterklasse sei ruhig und möge der Regierung keine ernste Sorge. Auch unter den Sozialdemokraten bestehe eine starke Bewegung gegen die Maximalisten, besonders bei der Auflösung der Konstantine und der Erneuerung der Gemäßigten Schichten und Sozialisten. Die sozialdemokratische Presse habe mit einer scharfen Kritik der Maximalisten eingeschlagen.

Die Stellung der Bolschewiki erschüttert?

Stocholm, 9. Februar. Infolge der für die ukrainischen Verhandlungen mit dem ukrainischen Bürgerkrieg mit der Stellung der Bolschewiki; auch in großrussischen Gebieten als erneuten Erschütterungen ausgedrückt. Besonders bedauerlich hat die politische Opposition der Garde, welche sich bisher dem Bürgerkrieg gegenüber fern gehalten hat. Die Mobilisierung einer revolutionären Armee gilt als Verstoß gegen im letzten Augenblick. (Sof.-Mtg.)

Die Kämpfe in Finnland.

(W. T. W. Strohmann, 9. Februar. In der russischen Kapitulante die rote Garde am 8. Februar. Mehr als 500 rote Soldaten wurden gefangen genommen. Der Kommandant wurde gefangen und der weißen Garde übergeben. Der Vorstoß nach Zelenogorski zwischen Järvi und Ilksoo ist jetzt offen. Bei den Kämpfen in Ilksoo wurde bei St. Andre in Järvi erobert die weiße Garde u. a. 6 Schnellfeuerkanonen, 12 Maschinengewehre, ganze Bagagenwagen von Gewehren und Munition, ein Schiff und Automobile. Die weiße Garde hat jetzt auch die Oberhand in Wiborg.

Ein teuflischer Plan.

(W. T. W. Strohmann, 9. Februar. (Eigene Drahtmeldung.)
Aus Stocholm wird gemeldet: Während des Gefangenen erklärt mit größter Heftigkeit, daß die rote finnische Regierung die Frage der Veranlassung einer Partholomäusnacht eingeleitet haben habe. Alle über die Parteimitglieder Angehörigen der weißen und kapitalistischen Familien sollten erwidert werden. Bei der Verabschiedung dieser Frage entwickelte sich eine langwierige Debatte zwischen den Mitgliedern des Rates. Der deutsche Ministerpräsident Taloi befaßte diesen Vorfall anscheinend. Bei der Abstimmung wurde der Vorfall mit der geringen Mehrheit von zwei Stimmen verworfen.

Entmenschte Soldateska.

(W. T. W. Strohmann, 9. Februar. (Eigene Drahtmeldung.)
Aus Saporozhka wird gemeldet: Die Schüler der Industriehochschule in Zamoschirsk waren durch die weiße Garde aufgefressen worden, die Stadt zu verlassen, um einem Übergriffen zu entgehen. Dieser Aufforderung leisteten ungefähr 120 Schüler Folge. Als sie die Stadt verlassen wollten, wurden sie von roten Garde überfallen und ermordet. Überhaupt wird durch eine Telefonlinie berichtet worden. Nur die Schüler entkamen schwer verwundet dem Blutbade. Sie berichteten, daß die Leichen ihrer Kameraden nach ihrer Ausplünderung in einem Eisenbahnwagen zum Tarnenforters zurücktransportiert worden seien.

(W. T. W. Strohmann, 9. Februar. (Eigene Drahtmeldung.)
Die von der schwedischen Expedition aus Finnland abgeholten schwedischen Staatsangehörigen wurden während ihres Aufenthalts in Wainio von Genossen, die ein Teil der roten Garde in das dortige Schloss einbrachte, die Foltermethoden niederschickte und sich über im Hofbau untergebracht Lebensmittel und Ausrüstung sowie einer am Vorlage eingetroffenen Sendung Fleisch aus Finnland beschaffte. Sie transportierten dann einige Eisenbahnwagen, die Lebensmittel fortzuführen. Während der Verladung wurde der Holzerhalter unter Androhung von Gewaltgeisungen, eine Partie der Waren nach der anderen auszuliefern.

Die Aalandfrage.

(W. T. W. Strohmann, 9. Februar. Laut Stocholms Telegraphen hat die am 6. Februar in Stocholm während der Verhandlung mit Aaland am 7. Februar aus ihrer Heimat ein Telegramm erhalten, das folgendermaßen lautet:

Die Lage fordert Aolands wirksame Befreiung so schnell als möglich. Unterdrücken: Kronprinz Johann von Schweden, Kronprinzessin Zina und andere. Die Wochenschrift hat bisher beifolgend, noch einige Tage in Stockholm zu bleiben. Bekanntlich befinden sich noch 2000 russische Soldaten auf Aaland, die sich in letzter Zeit zahlreiche Übergriffe gegen die dortige Bevölkerung zu schinden kommen ließen. Wahrscheinlich muß die Insel gegen sie befreit werden.

Ungerechtes Zug gegen die Maximalisten.

(W. T. W. Strohmann, 9. Februar. (Eigene Drahtmeldung.)
General Ulezew vertritt nach einer von den bolschewistischen Wintern wiederholenden Rede aus Petersburg über 25 000 Mann an Streitkräften, um gegen die Maximalisten zu ziehen. In St. Petersburg wurde unter dem Schutze der roten Garde ein Ort für die Zusammenkünfte der Bolschewiki verboten. Die Maximalisten marschieren gegen diese Stadt.

(W. T. W. Strohmann, 9. Februar. Nach einer Mitteilung aus Petersburg soll General Brussilow in Moskau verhaftet worden sein.

Von den Kampffronten.

(W. T. W. Berlin, 9. Februar. (Amstich.)
Von den Kriegsgeisungen nichts Neues.
(W. T. W. Wien, 9. Februar. Amtlich wird bekanntgegeben:
Seine Kampfhandlungen von Petersburg.
Seine 2 Uhr vormittags wurde in Brest-Litowsk der Frieden mit der ukrainischen Republik abgeschlossen.
Der Chef des Generalstabes.

Die Amerikaner in Frankreich.

(W. T. W. Berlin, 9. Februar. (Amstich.)
Die Amerikaner in Frankreich. Es ist dann nötig gewesen, die vollständige Verlegung aller französischen Streitkräfte zu erhalten, um alle Bolschewiki aus dem Bereich von Amerika auszuschließen. Auch das Munitionslager der Baracken und die Lagerhäuser sowie das Lager für den Bau von Landungsflößen in den Häfen nahe aus Amerika herbeigeführt werden. Erst nachdem alles dies in den französischen Häfen eingetroffen sein werden, können die Truppen in erheblicher Zahl nach Europa.

U-Boot-Beute.

(W. T. W. Berlin, 9. Februar. (Amstich.)
Im Herbstmal wurde von unseren U-Booten bei jätischer Feindschaft Gegenwirkung
4 Dampfer, 2 Zegler
perzent. Cämtliche Dampfer waren beladen und bewaffnet. Die Zegler waren die englischen Schoner „Amelia Bell“ und „Genriette Willmann“.
Eines der U-Boote geriet am 5. Februar nachts an der französischen Nordküste mit einem finnischen Motorboot in ein Gefecht, in dessen Verlauf das Motorboot durch die Mitraille des U-Bootes mit hoher Wahrscheinlichkeit vernichtet wurde.
Der Chef des Admiralstabes der Marine.

(W. T. W. Madrid, 9. Februar. (Sovaks.)
Amstich wird mitgeteilt: Zwei Boote mit der vollständigen Verlegung des spanischen Dampfers „Zebria“ aus Bilbao sind in Santa Cruz de la Rada eingetroffen. Der Dampfer war von einem deutschen U-Boot torpediert worden. „Zebria“ war auf der Höhe von Santa Cruz nach Newport und hatte 2000 Tonnen Salz an Bord. Das U-Boot hatte die beiden Boote 40 Meilen gefolgt.

(W. T. W. Berlin, 9. Februar. Aus den jüngsten Schiffsverkehrsberichten ergibt sich, daß zwei Tage vor der Verlegung des als Dampfer bezeichneten Dampfers „Newa“ mit anderen Schiffe torpediert worden sind. Die Namen der beiden vernichteten Dampfer werden nicht angegeben, es wird sich mitteilt, daß ein Dampfer in unmittelbarer Nähe des Mittelatlantischen Meeress (Brittel-Kanal) torpediert wurde, der zweite nach den Berichten der englischen Seereute fliegen über den folgenden Petrolmüllender, der dem fahrenden Dampfer der U-Boote nicht mehr gewachsen sei.

Nach einer weiteren Londoner Meldung ist am 19. Januar bei Oranien ein neues japanisches U-Bootboot mit 11000 Tonnen mit einer Induktionsmaschine gebaut. (W. T. W. Bg.)

Massenverhaftungen in Portugal.

(W. T. W. Paris, 9. Februar. (Eigene Drahtmeldung.)
Wie der „Temps“ meldet, sind die Gerüchte von einer revolutionären Bewegung in Portugal auf die Verhaftung von mehreren hundert Personen zurückzuführen, denen eine Verhaftung gegen die Republikanische Regierung beteiligt gewesen sein sollen. Die Verhafteten werden nach Lissabon deportiert und in Strafhaft eingekerkert werden.

Der Schneider als Vorkämpfer.

(W. T. W. Paris, 9. Februar. (Eigene Drahtmeldung.)
Wie das „Liber“ berichtet, heißt die Petersburger maximalistische Regierung in Paris einen Vorkämpfer in der Person des ehemaligen Schneiders, der früher in London tätig gewesen sei und dessen Name Dolgoman ist. Er habe wieder die Schlichtung zur Verfügung nicht in die Hände bekommen.

Der Volo-Brosch.

(W. T. W. Paris, 9. Februar. (Eigene Drahtmeldung.)
Im Volo-Brosch heißt auch eine Veränderung des Königs von Spanien eine große Rolle. Der König möchte in einem Briefe an den spanischen Anarchisten Madrid Mitteilungen über einen Besuch, den ihm Senator Duabert und Volo abgelehnt hatten. Der König verweigerte. Senator Duabert habe zu ihm von der militärischen Verfassung Frankreichs und der besten Moral des französischen Volkes gesprochen und dann die Unterbrechung an Galloux gebittet. Er, der König, habe sich der Unterbrechung den Grund gewonnen, daß Duabert Duabert gewesen sei, ihn mit Galloux zu verheiraten. Volo habe nur Duabert's Verhaftungen bestritten. Aufeinander habe Galloux, der von einem Tag auf den anderen an die Regierung zu kommen hoffte, den schärfsten Grund wieder verweigern wollen, den er vor einigen Jahren auf ihn, den König, gemacht hatte.

(W. T. W. Paris, 9. Februar. Aus dem bisherigen Verlauf des Volo-Prozesses scheint die Berliner Beobachtung zu erhellen, daß die vorläufige Verurteilung Volo, bei der das Kriegsgericht auf die Todesstrafe verurteilt wurde. Die nationalsozialistischen Wänter haben trübsinniger hervor, daß auch Galloux, Wald und Duabert durch die Zeugenaussagen schwer belastet erschienen. (W. T. W. Bg.)

Wer die Wahrheit sagt

(W. T. W. Bern, 8. Februar. Der englische Generalstabswart Sir Herbert Smith, der sich im amtlichen Auftrag in den Vereinigten Staaten befindet, hat Amerika etwas unvermutet verlassen. Seine vorläufige Mission wird mit gewissen abfalligen Meinungen Smith über die amerikanische Politik in Verbindung gebracht, insbesondere einer kritischen Erörterung des Oberans des Biltmore und des Willsons Kongressbeschlusses, den er vom Senat zur Verfügung am 11. Januar gebilligt wurde.

Nach dem Streik.

(W. T. W. Berlin, 9. Februar. Die aus Anlass der Streiks erorgenen einschränkenden Bestimmungen auf dem Gebiete des Verbandsaufbaus sind wieder aufgehoben worden. Betriebsverhandlungen sind demgemäß bis auf weiteres nicht mehr ausgesetzt. Verbandsaufbau in seinen öffentlichen Angelegenheiten erörtert werden, können wieder abgeschlossen werden.

Der König Ludwig im Großen Hauptquartier.

Berlin, 9. Februar. Der König von Bayern hat seiner Heide nach der Front das Große Hauptquartier besucht und sich dort etwa eine Stunde aufgehalten. Weisungen haben nicht stattgefunden.

(W. T. W. Berlin, 9. Februar. Was Newport wird gemeldet: Eine neue Kältewelle liegt gegenwärtig über dem amerikanischen Kontinent. Gellera früh stand das Thermometer in Newport auf 7 Grad unter Null.

(W. T. W. Paris, 9. Februar. Der amerikanische Major William Taylor wurde im Luftkampf getötet.

